

# Die Brailleschrift

Die **Brailleschrift** wird von stark Sehbehinderten und **Blinden** benutzt, ist also eine Blindenschrift. Sie wurde 1820 vom Franzosen **Louis Braille** entwickelt. Die Schrift arbeitet mit Punktmustern, die von hinten in das Papier gepresst sind, so dass sie als Erhöhung mit den Fingerspitzen abgegriffen werden können.



Sechs Punkte, drei in der Höhe mal zwei Punkte in der Breite, bilden das Raster für Kombinationen, mit denen die Buchstaben dargestellt werden. Bei 6 Punkten ergeben sich 64 Kombinationsmöglichkeiten (das Leerzeichen inbegriffen).

<b>a</b>	<b>b</b>	<b>c</b>	<b>d</b>	<b>e</b>	<b>f</b>	<b>g</b>	<b>h</b>	<b>i</b>	<b>j</b>
⠁	⠃	⠉	⠙	⠑	⠋	⠗	⠓	⠏	⠎
<b>k</b>	<b>l</b>	<b>m</b>	<b>n</b>	<b>o</b>	<b>p</b>	<b>q</b>	<b>r</b>	<b>s</b>	<b>t</b>
⠅	⠇	⠍	⠚	⠕	⠏	⠑	⠓	⠔	⠞
<b>u</b>	<b>v</b>	<b>w</b>	<b>x</b>	<b>y</b>	<b>z</b>	<b>ß</b>	<b>ü</b>	<b>ä</b>	<b>ö</b>
⠥	⠦	⠪	⠨	⠽	⠵	⠼	⠬	⠠	⠤

Tina Schwichtenberg verwendete bei Ihrer Kunstinstallation in der Lübbener Paul-Gerhardt-Kirche die Umlaute ü; ä; und ö nicht. Statt **ü** wurde **ue**, statt **ä** wurde **ae** und statt **ö** wurde **oe** geschrieben.